

Fortbildungsangebot

Trauma-Sensibilität in der pädagogischen Arbeit

Die Arbeit in (sozial-)pädagogischen Trainingssettings zu Sozialen Kompetenzen, Teamfähigkeit, Gewaltprävention, Rassismus oder ähnlichen Themen fordert von den teilnehmenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine hohe Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Verhaltensweisen ab, streift immer auch (zum Teil sehr) persönliche Themen und Erfahrungen und verlangt viel Vertrauen in die durchführenden Trainer*innen.

Die Bandbreite von Trainingssettings ist hinsichtlich ihrer Teilnehmer*innen-Struktur und Zielsetzung vielfältig. Manchmal richten sich die Angebote gezielt an Kinder, Jugendliche oder Erwachsene mit aggressiven Verhaltensweisen oder bekannten Unterstützungsbedarfen, bei denen eine Sensibilisierung für mögliche Traumata offensichtlich und selbstverständlich ist. Jedoch auch in „allgemeineren“ Trainingssettings oder im schulischen Alltag muss damit gerechnet werden, dass in der Gruppe Teilnehmer*innen mit traumatischen Erfahrungen sein und „getriggert“ werden könnten. Für ein gutes Gelingen von pädagogischen Programmen braucht es daher ein hohes Maß an Sensibilität und fachliche Kompetenz für Umgang mit traumatisierten Teilnehmer*innen.

Die Fortbildung vermittelt Kompetenzen für einen traumasensiblen Umgang in der Gestaltung und Durchführung von Trainingskonzepten.

Inhalte und Ziele des Seminars sind unter anderem:

- Begriffsbestimmung: Was ist ein „Trauma“?
- Auslöser von Traumata - Schwerpunkt Gewalterfahrungen als Trauma-Ursache
- Funktionsweise des Gehirns und des neuronalen Systems im Zusammenhang mit Traumata
- Merkmale einer Traumafolgestörung und Trauma-Signale
- Notfall-Intervention (Dissoziationsstopptechniken)

Referentin: Kerstin Rehage

Dipl.-Pädagogin, Deeskalationstrainerin (GAV) und Systemische Beraterin und Supervisorin (SG), Traumapädagogin (DeGPT)

Kurs-Nr.: FB23-34

Termin: Freitag, 9.06.2023 / 15.00 – 20.30 Uhr und Samstag, 10.06.2023 / 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover

Kosten: 205,00 € (SeminarKosten)

Informationen und Anmeldung: www.kej-hannover.de

Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V.

Ferdinandstr. 7, 30175 Hannover

Telefon: 0511 – 530 781 46 / Fax: 0511 – 530 781 44

info@kej-hannover.de - www.kej-hannover.de

Das Seminar ist anerkannt als Lehrtraining im Rahmen der Berufsbegleitenden Weiterbildung zum/zur Deeskalationstrainer*in Gewalt und Rassismus der Gewaltakademie Villigst (zertifizierte Ausbildung)

Weitere Informationen über die Angebote der Gewaltakademie Villigst finden Sie unter: www.gewaltakademie.de

in Kooperation von

Die Veranstaltung findet statt in
pädagogischer Verantwortung des Vereins
Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V.